

**Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Kleve
Schulinternes Curriculum**

MUSIK

Sekundarstufe II

EP:

G8 (letzter Durchgang Schuljahr 2022/23)
(EP G9neu ab Schuljahr 2024/25, Ausarbeitung folgt)

Q1/2:

Angaben für die Abiturjahrgänge bis einschließlich Abitur 2025 laut
"Standardsicherung NRW"

Verteilung auf die Q1/2:







In Absprache mit dem Konrad Adenauer Gymnasium Kleve
(Q1/2-Kurse in Kooperation)



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>  Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik. • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten. • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten. <p>  Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees. • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten. • realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>  Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik. • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit. • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Material zur Film-Musik (insbes. Klett) • Ausgewählte Filmszenen, auch selbstgewählte Szenen der Schüler <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Stereotype im Hinblick auf bestimmte Funktionen • Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung • Speziell: Verwendung von „Lokalkolorit“ im weiteren Sinne • Leitmotivik in der Film-Musik • Musik als psychoaktive Substanz: Phylogenetische Ursachen musikalischer Wahrnehmung, wahrnehmungspsychologische Sachverhalte • Funktionen der Film-Musik nach Hansjörg Pauli (Basis) • Video Film-Szenen (heterogen bzgl. Produktionsjahrzehnt/Genre) • Quellen/Sekundärliteratur zur Geschichte der Film-Musik • ggf. Hörbeispiele verwendeter historischer Kompositionen/ Stilkopien • ggf. „Making of“- Sichtungen (Video) <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere melodische Ausdrucksgesten, Instrumentensymbolik, Synkopen, ametrische Rhythmik, freie Tonalitätsbehandlung, Dynamikausprägungen <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere Motivik: Wiederholung, Sequenzierung, Fortspinnung, Diminuierung, Augmentation <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorwiegend Höranalyse mit Option graphischer Notation, eigener traditioneller Notation von Motiven/Themen. Soweit vorhanden/erhältlich und sinnvoll: Klavierauszug/ Partitur <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangs-Experiment: Filmszenen ohne Ton (und umgekehrt Audio ohne Bild) spontan-subjektiv ergänzen, Vergleich im Plenum • Szenenanalysen im Plenum und in Einzel-/Gruppenarbeit • ggf. eigene Vertonung einer Filmszene (optional mit Video-Einsatz) (Gestaltungsprozess/Präsentation) • Übersichtstabelle zur Verknüpfung von musikalischem Parameter/Formaspekt und Ausdrucksgehalt <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuell angefertigte Film-Musik-Analyse (kurze Szene) • Gestaltungsidee (mit Erläuterung), ggf. Realisierung • ggf. Schriftliche Übung / Klausur (Analyse und/oder Gestaltung unter Einbeziehung filmgeschichtlicher Aspekte) 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • nach Wahl <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte • Filmanalyse mit dem Fach Englisch <p>-----</p> <p>Anmerkungen:</p> <p>-Dieses Unterrichtsvorhaben enthält wesentliche Verknüpfungen zum Bereich „Bedeutungen von Musik“ im Sinne von Ausdrucksmitteln, die in programmatischer Musik und Bühnen-Musik eingesetzt werden.</p> <p>- Dieses Unterrichtsvorhaben enthält wesentliche Verknüpfungen zum Bereich „Entwicklungen von Musik“ bzgl. der Identifikation in Film-Musik eingesetzter Originalkompositionen/Stilkopien.</p> <p>-An diese Unterrichtseinheit schließt sich eine inhaltlich aus ihr hervorgegangene musikpraktische Arbeitsphase an, deren Ergebnis auf dem jährlich vor den Osterferien stattfindenden Schulkonzert präsentiert wird.</p>

G8 EP (GK) ca. 3. Quartal

Projekt-Arbeit

(von nach Weihnachten bis kurz vor Ostern, überlappend mit dem vorherigen und nachfolgenden Inhaltszeitraum, ca. 20 Std.)



Aufführungsorientierte musikpraktische Gestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musikpraktische instrumental-vokale Erarbeitung einer Stilkopie oder eines Covers in Anlehnung an die behandelten Unterrichtsgegenstände, möglicherweise auch in Form eines Medleys/Mash-ups
- Präsentation im Rahmen des jährlichen Schulkonzertes (Live-Musik-Abend)

Anmerkung: Diese Projekt-Arbeit beginnt frühestens unmittelbar vor den Weihnachtsferien. Die Aufführung findet ca. zwei Wochen vor den Osterferien statt. Somit ist der letzte Teil des zweiten Quartals mitbetroffen und die Projekt-Arbeit samt Reflexion endet bereits vor Ende des dritten Quartals.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- rufen sich die Rezeptions-Ergebnisse der EP bis zum aktuellen Zeitpunkt in Erinnerung.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte für ein an den Inhalten der EP bis zum aktuellen Zeitpunkt orientiertes Musikstück (auch Medley/Mash-Up). Dabei berücksichtigen sie die individuellen musikpraktischen Fähigkeiten/Fertigkeiten der einzelnen Kursteilnehmer.
- erstellen eine Werkpartitur (handschriftlich, mit einer Freeware-Software wie MuseScore, graphisch).
- üben nach Festlegung des Konzepts das gemeinsam entwickelte Musikstück ein (instrumental/vokal).
- verfassen eine informativ-unterhaltsame Moderation und üben diese ein (Präsentation durch zwei Vertreter des Kurses).
- einigen sich auf einen dramaturgisch-choreographischen Ablauf und üben diesen ein (auch auf der Bühne).
- präsentieren das Ergebnis dieses Konzepts im „schulöffentlichen“ Rahmen des Jahreskonzerts (Live-Musik-Abend).



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- werten retrospektiv ihre Projekt-Arbeit von den ersten Überlegungen bis zur Präsentation aus (auch unter Berücksichtigung externen Feedbacks z. B. von Seiten des Publikums).

siehe Festlegungen der EP bis zum aktuellen Zeitpunkt

siehe individuelle Gestaltungsspielräume der EP bis zum aktuellen Zeitpunkt

Feedback/Leistungsbewertung

Alle Projektphasen fließen in die Bewertung ein. Diese gestaltet sich prozessorientiert, so dass der jeweils individuelle instrumentale/vokale „Ist-Leistungsstand“ zu Beginn des Projektes nicht mit einfließt.



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="196 613 277 694"></div> <div data-bbox="304 613 386 694"></div> <p style="text-align: right;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen. • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache. • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. <div data-bbox="196 920 277 1001"></div> <div data-bbox="304 920 386 1001"></div> <p style="text-align: right;">Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive. • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. <div data-bbox="196 1227 277 1308"></div> <div data-bbox="304 1227 386 1308"></div> <p style="text-align: right;">Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein. • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive. • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialien (Bild/Text) zur Geschichte der Sklaverei als Ursprung einer von Nordamerika ausgehenden Musikentwicklung • Dokumentationen zur chronologischen Gesamtentwicklung / zu einzelnen Genres, repräsentativen Künstlern • Audio (bevorzugt historische Aufnahmen) • Materialsammlung: Klett Jazz • historisches (Foto)Material, z. B. aus dem International Slavery Museum Liverpool UK <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Kontexte exemplarischer Gattungen und deren Entwicklungen • Merkmale musikalischer Stilistik (insbes. Klangkörper, Satzstruktur, Melodik/ Harmonik, Metrik/Rhythmik) • Kompositionstechniken insbesondere des Blues als „Schnittstelle“ zwischen Field Holler/Worksong/Spiritual/Gospel und Rockabilly/Rock n’Roll (Blues-Schema, Blue Notes) <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: gattungsspezifische melodische Wendungen/Figuren, Blue-Notes, Blues-Tonleiter • Harmonik: Blues-Schema • Metrik/Rhythmik: „Shuffle“ <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Call & Response, Blues-Schema <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standard-Notation der Tonhöhen/-dauern mit akkordischer Begleitung/Akkordsymbolen, Leadsheet, ggf. Klaviernotation/ einfache Partitur, graphische Darstellung der Form (3x4 Takte als „Tabelle“ mit Beschriftungen) <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche, insbesondere via Internet mit Übung zur Quellenverifizierung • Formanalyse (vorwiegend als Höranalyse, Notentext unterstützend/ergänzend) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbringung von Recherche-Ergebnissen bzgl. Historie, Musikern etc. • Erarbeitung und Präsentation einer einfachen Improvisation/Komposition • ggf. Schriftliche Übung / Klausur (Entwicklung, Blues-Schema) 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • nach Wahl <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte • Mit dem Fach Englisch bzgl. örtlicher Entwicklungen <p>-----</p> <p>Anmerkung: Am Ende des Schuljahres absolvieren die Schülerinnen ein zweiwöchiges Betriebspraktikum, auf das nur noch eine Jahrgangsstufensitzung und die Zeugnisausstellung folgt.</p>



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="197 658 280 739" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="300 658 383 739" data-label="Image"> </div> <p style="text-align: right;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik. • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik. • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. <div data-bbox="197 1064 280 1144" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="300 1064 383 1144" data-label="Image"> </div> <p style="text-align: right;">Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen. • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten <div data-bbox="197 1442 280 1523" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="300 1442 383 1523" data-label="Image"> </div> <p style="text-align: right;">Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten. • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für „hohe“ und „niedere“ Minne (aus dem mittelhochdeutschen übersetzte Gedichttexte, falls vorhanden Notensichtung, auch in historischer Notation, Audio/Video rekonstruierter Aufführungspraxis) (z. B. Walther von der Vogelweide: <i>Unter der Linden</i> für „niedere“ Minne, Jehan de Lescurel: <i>Dame, Eure Blicke</i> für „hohe“ Minne) • Literatur zur historischen Einordnung des Minnesang (nur Basis!), z. B. Klett-Themenheft „Mönche, Minne, Musici“ <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Minnesang: Text-Musik-Verbindung • Textanalyse insbes. bzgl. Konventionen • Ästhetik des Minnesangs (insbes.: Countertenor/Altus als reguläre Männerstimme) <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metrik/Rhythmik: insbes. Taktarten • Melodik/Klangfarbe: Klangkörper, Tessitura, Ausdrucksgesten, Skalen • Harmonik: Begleitung • Artikulation: staccato-legato, Akzente, Agogik (ritardando, accelerando, Rubato) <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedformen <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • historische Notation oder Transkription, Liedtext oder Leadsheet <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedichtanalysen (Basis) • Höranalysen (unter bes. Berücksichtigung der möglicherweise nicht von den SchülerInnen erwarteten Gesangsästhetik) • Je nach Kurs evtl. eigene textliche und/oder musikalische Gestaltungs- und Realisierungsversuche <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbringung von Recherche-Ergebnissen zum geschichtlich-kulturellen Umfeld des Minnesangs • Erarbeitung/Präsentation von Gestaltungen • ggf. Schriftliche Übung / Klausur (geschichtliche Entwicklung und Ausprägungen, anhand eines exemplarischen Stückes) 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • nach Wahl <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. mit dem Fach Deutsch und Geschichte: Gedichtanalyse / Historische Zeit des Minnesangs (Richard Coer de Lion, Ritter, Kreuzzüge...)



Zentralabitur 2024 – Musik

I. Unterrichtliche Voraussetzungen für die schriftlichen Abiturprüfungen an Gymnasien, Gesamtschulen, Waldorfschulen und für Externe

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung sind in allen Fächern die aktuell gültigen Kernlehrpläne für die gymnasiale Oberstufe (Kernlehrplan Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen). Die im jeweiligen Kernlehrplan in Kapitel 2 festgeschriebenen Kompetenzbereiche (Prozesse) und Inhaltsfelder (Gegenstände) sind obligatorisch für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe. In der Abiturprüfung werden daher grundsätzlich **alle** Kompetenzerwartungen vorausgesetzt, die der Lehrplan für das Ende der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe vorsieht.

Unter Punkt III. (s. u.) werden in Bezug auf die im Kernlehrplan genannten inhaltlichen Schwerpunkte Fokussierungen vorgenommen, damit alle Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2024 das Abitur ablegen, gleichermaßen über die notwendigen inhaltlichen Voraussetzungen für eine angemessene Anwendung der Kompetenzen bei der Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen. Die Verpflichtung zur Beachtung der gesamten Obligatorik des Faches gemäß Kapitel 2 des Kernlehrplans bleibt von diesen Fokussierungen allerdings unberührt. Die Realisierung der Obligatorik insgesamt liegt in der Verantwortung der Lehrkräfte.

Die einem Inhaltsfeld zugeordneten Fokussierungen können auch weiteren inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet bzw. mit diesen verknüpft werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit und des kumulativen Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler ist ein solches Verfahren anzustreben. Sofern in der unter Punkt III. dargestellten Übersicht nicht bereits ausgewiesen, sollte die Fachkonferenz im schulinternen Lehrplan entsprechende Verknüpfungen vornehmen.

II. Weitere Vorgaben

Fachlich beziehen sich alle Teile der Abiturprüfung auf die in Kapitel 2 des Kernlehrplans für das Ende der Qualifikationsphase festgelegten Kompetenzerwartungen. Darüber hinaus gelten für die Abiturprüfung die Bestimmungen in Kapitel 4 des Kernlehrplans, die für das Jahr 2024 in Bezug auf die nachfolgenden Punkte konkretisiert werden.

a) Aufgabenarten

Die Aufgaben orientieren sich an den Aufgabenarten in Kapitel 4 des Kernlehrplans Musik.

b) Aufgabenauswahl

Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten drei Prüfungsaufgaben zur Auswahl.

c) Hilfsmittel

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

d) Dauer der schriftlichen Prüfung

Die Arbeitszeit *einschließlich* Auswahlzeit beträgt im Grundkurs 240 Minuten und im Leistungskurs 300 Minuten.¹

Für Prüflinge, die die Gestaltungsaufgabe wählen, wird die Arbeitszeit um 60 Minuten verlängert.

III. Übersicht – Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans und Fokussierungen

Die im Folgenden ausgewiesenen Fokussierungen beziehen sich jeweils auf in Kapitel 2 des Kernlehrplans festgelegte inhaltliche Schwerpunkte, die in ihrer Gesamtheit für die schriftlichen Abiturprüfungen obligatorisch sind. In der nachfolgenden Übersicht werden sie daher vollständig aufgeführt. Die übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie die inhaltlichen Schwerpunkte mit den ihnen zugeordneten konkretisierten Kompetenzerwartungen bleiben verbindlich, unabhängig davon, ob Fokussierungen vorgenommen worden sind.

¹ Die Dauer der schriftlichen Prüfung wird für eine einheitliche Darstellung in allen Fächern mit Schülersauswahl inklusive Auswahlzeit ausgewiesen. Dies erfolgt analog zur *KMK-Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.07.1972 i.d.F. vom 18.02.2021)*.

Grundkurs und Leistungskurs

Bedeutungen von Musik	Entwicklungen von Musik	Verwendungen von Musik
<p>Ästhetische Konzeptionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik</i> • <i>Musique concrète</i> • <i>Soundscape-Komposition</i> • <i>Die Musik von „Kraftwerk“ als Ideengeber für HipHop und Techno</i> • <i>DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik</i> 	<p>Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>„Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts</i> • <i>Sinfonie</i> • <i>Sinfonische Dichtung</i> • <i>Charakterstück</i> 	<p>Wahrnehmungssteuerung durch Musik</p>
<p>Sprachcharakter von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater</i> • <i>Der Mythos von Orpheus und Eurydike</i> 	<p>Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</p>	<p>Musik in außermusikalischen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater</i> • <i>Der Mythos von Orpheus und Eurydike</i>